

Der Rotary Club Hockenheim übergab den Grundschulen weitere Bücher zur Förderung der Lesekompetenz. Der nachfolgende Artikel berichtet darüber und wurde am 17.04.2013 in der Hockenheimer Tageszeitung veröffentlicht.

Spende: Rotary Club überreicht 295 Kindern in sechs Grundschulen der Verwaltungsgemeinschaft Bücher

Lesekompetenz von Schülern stärken

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT. Das Lesen ist eine Grundvoraussetzung zum Lernen. Außerdem trägt eine gute Bildung zur Integration und zum sozialen Aufstieg in der Gesellschaft bei. Diesem Ziel folgend, fördern die Hockenheimer Rotarier auch in diesem Schuljahr über das Leseprojekt „Lesen lernen – Leben lernen“ die Lese- und Schreibfähigkeit von Grundschulern.

Die Klasse 3b der Hartmann- Baumann-Schule mit ihrer Lehrerin Meike Wenzler zählt zu den 13 Grundschulklassen des Verwaltungsraums Hockenheim, denen der Rotary Club Lesebücher schenkte. Neben der Hartmann-Baumann- Schule, der 54 Lesebücher übergeben wurden, erhielten die Pestalozzische 68, die Hubäckerschule 56 und die Gustav-Lesemann-Schule 24 Lesebücher. Außerdem wurden der Albert-Schweitzer-Schule in Altlußheim 38 und der Friedrich-von- Schiller-Schule in Reilingen 55 Lesebücher zur Verfügung gestellt.

Handbuch für Lehrkräfte

Insgesamt kamen 295 Kinder in den Genuss der Lesebücher mit den Titeln „Es muss auch kleine Riesen geben“ für die Klassenstufen 1 und 2 sowie „Spaß im Zirkus Tamtini“ oder „Die Zugmaus“ für die Klassenstufen 3 und 4. Daneben erhielten die Lehrkräfte ein Handbuch mit professionell aufbereitetem didaktischem Material zur pädagogischen Begleitung des Unterrichts.

Bei der Übergabe der Bücher an die Klasse ging Clubpräsident Dr. Volker Bormann kurz auf das Leseprojekt ein. Er warb bei den Schulkindern fürs Lesen, das wohl besser als Fernsehen und Computerspielen sei. Es rege zum Nachdenken an und fördere die Kreativität.

Dank Rotary seien bisher in Deutschland rund 340000 Schülern in über 14000 Klassen in den Genuss solcher Lesebücher gekommen. Die Resonanz der Schüler, Lehrer und Eltern, so der Clubpräsident, sei einhellig positiv gewesen. Schließlich sei das rotarische Anliegen, sich für andere Menschen zu engagieren.

Lektüre soll Spaß machen

Zu den Schülern sagte er: „Ich wünsche euch viel Spaß bei der Lektüre“ und zu Lehrerin Meike Wenzler: „Möge das Leseprojekt ihre pädagogische Arbeit erfolgreich begleiten.“

Rektor Marcus Roth freute sich über das seiner Überzeugung nach sehr gute Projekt, das dem Lehr- und Lernprofil seiner Schule sehr entgegen käme. Zudem entlaste es das schulische Budget. Roth dankte dem Rotary Club Hockenheim für die Lesebücher, auch im Namen der Schüler, Kollegen sowie der Eltern. gs



Dr. Volker Bormann (Rotary Club, h. l.) und Gustav Schrank (Fördergemeinschaft Rotary (h. 2. v. r.) überreichen der 3b der Hartmann-Baumann-Schule mit Lehrerin Meike Wenzler (h. r.) sowie Rektor Marcus Roth (h. 2. v. l.) „Die Zugmaus“. BILD: PRIVAT